

	<p>Object: Pferdegöpel Himmelsfürst Fundgrube</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Collection: Historische Modellsammlung</p> <p>Inventory number: VI. B 11</p>
--	--

Description

Der Pferdegöpel gehörte zu den typischen Antriebsmaschinen im mitteleuropäischen Bergbau vom 16. bis 19. Jahrhundert. Zur Schachtförderung betrieb man sie im Freiburger Bergbau noch bis 1902. Geschirrte Zugtiere, in der Regel Pferde oder Ochsen, liefen am Dreharm im Kreis und bewegten so die Göpelwelle, auf welche die Förderseile gewickelt waren. Durch Wechsel der Laufrichtung der Tiere konnte die Förderrichtung umkehrt werden. Wegen der rauen Witterungsbedingungen im Erzgebirge erhielten die Göpel hier oftmals eine schützende Bedachung.

Das Modell zeigt den Pferdegöpel der Grube Himmelsfürst Fundgrube bei Brand-Erbisdorf. Das für die bergakademische Lehre gefertigte Funktionsmodell wurde später im musealen Kontext um Pferden und Geschirrführer ergänzt.

Basic data

Material/Technique:	Holz / gefasst (teilweise)
Measurements:	Länge: 97 cm, Höhe: 121 cm, Breite: 77 cm

Events

Created	When	1799
	Who	
	Where	
Was used	When	1800-1920
	Who	Freiberg University of Mining and Technology
	Where	Freiberg

Was depicted When
 Who
 Where Himmelsfürst mine

Keywords

- Förderung (Bergbau)
- Kraftmaschine
- Mining
- model